

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0049/2016/BV**

Datum:  
19.02.2016

Federführung:  
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

**Herstellung des öffentlichen Freiraums Gadamerplatz,  
Ausführungsgenehmigung**

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Bahnstadt	22.03.2016	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Bau- und Umweltausschuss	05.04.2016	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	13.04.2016	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	
Gemeinderat	28.04.2016	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Bezirksbeirat Bahnstadt, der Bauausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen folgenden Beschluss des Gemeinderates:*

*Der Gemeinderat genehmigt die Herstellung des öffentlichen Freiraums Gadamerplatz mit Gesamtkosten in Höhe von 2.490.000,- € brutto. Entsprechende Haushaltsmittel stehen beim Treuhandvermögen Bahnstadt zur Verfügung.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
Baukosten	1.900.000,-
Baunebenkosten	250.000,-
Unvorhersehbares	250.000,-
<b>Einnahmen:</b>	
Keine	
<b>Finanzierung:</b>	
Treuhandvermögen der Bahnstadt	€ 2.490.000,-

**Zusammenfassung der Begründung:**

Die Ausschreibung durch das Büro KUULA ist für den Mai 2016 vorgesehen. Die bauliche Umsetzung soll ab Spätsommer 2016 erfolgen.

## **Begründung:**

### **1. Ausgangssituation**

Für die Entwicklung des Schul- und Bürgerzentrums B<sup>3</sup> am Gadamerplatz wurde 2012 ein Wettbewerb ausgelobt. Ziel des Wettbewerbs war die Entwicklung eines städtebaulichen Konzepts und den darauf aufbauenden Entwurf eines Schul- und Bürgerzentrums einschließlich der Freiflächengestaltung für den zentralen Platz der Bahnstadt. Im Februar 2013 stimmte der Gemeinderat der Vergabe von Planungsleistungen für die Freiflächenplanung des Gadamerplatzes an den Wettbewerbssieger, das Büro KUULA Landschaftsarchitekten, zu. Der Rohbau des Gebäudes B<sup>3</sup> wird derzeit hergestellt. Für den Außenbereich ist beabsichtigt, mit der Herstellung des südlichen Teils der öffentlichen Platzfläche im September 2016 zu beginnen. Ziel ist es, den unmittelbaren Anwohnern und den übrigen Bewohnern der Bahnstadt, die noch über einen langen Zeitraum den Baustellencharakter der Pfaffengrunder Terrasse sowie des Freiraums Langer Anger 2.BA erdulden müssen, einen fertiggestellten Teilbereich zugänglich beziehungsweise nutzbar zu machen.

### **2. Massnahmenbeschreibung**

Der Gadamerplatz befindet sich auf dem Baufeld SE3, im Zentrum der Bahnstadt Heidelberg. Der Platz grenzt im Norden an die Grüne Meile, im Süden an den Langer Anger, im Westen an die Da-Vinci-Straße und im Osten an das noch nicht bebaute Baufeld Z1. Die Planung des Gadamerplatzes umfasst den umgebenden Platzbereich um das neue Bildungszentrum B<sup>3</sup>, das eine Grundschule, eine Kindertagesstätte sowie das Bürgerhaus beinhaltet. Die Platzgröße beträgt insgesamt 8.300 m<sup>2</sup>. Zugangs- und Aufenthaltsbereiche befinden sich im Norden und Süden, der Haupteingang der Schule an der Ostseite (Galileistraße) und eine Tiefgarageneinfahrt in der Da-Vinci-Straße im Westen. Nach Süden erstreckt sich die Platzfläche bis zur querenden Straße Langer Anger. Der Platzbereich im Süden von B<sup>3</sup> ist geprägt durch eine freie Mitte. Entlang der Da-Vinci-Straße im westlichen Platzbereich bilden drei als Rechtecke ausgebildete Liegewiesen einen Kontrast zum steinernen Platz und laden zum Verweilen unter Magnolien ein. Die mit einer Betonoberfläche versehene topographische Landschaft südlich des Foyers der Turnhalle erhebt sich bis zu 65 cm aus dem Platzniveau und lädt altersübergreifend zum Spielen und Verweilen ein. Verschiedene Sitz- und Aufenthaltsangebote bieten sich an dem großen Platzbaum, sowie entlang und auf den Liegewiesen. Der südliche Platzbereich bietet außerdem Raum für einen Wochenmarkt, wofür eigens eine entsprechende Strom- und Wasserversorgung hergestellt wird. Die Oberfläche des Platzes schließt die öffentlichen Gehwegbereiche der angrenzenden Straßen inklusive der Parkstreifen mit ein. An der östlichen Platzseite wird entlang der Grenze auf dem (noch nicht bebauten) Baufeld Z1 ein Beton-Bordstein mit ca. 3 cm Überstand eingebaut; dieser Bordstein dient bis zur Bebauung von Z1 als ertastbare Kante für das Blindenleitsystem.

Der Gadamerplatz wird aus Betonstein mit Natursteinvorsatz in drei changierenden Grautönen im Reihenverband hergestellt. Der gesamte Platz einschließlich der Gehwege und Stellplatzflächen wird in einem einheitlichen Material ausgestaltet (eine Musterfläche ist bereits vor Ort hergestellt). Die Verlegerichtung des Pflasters orientiert sich für den gesamten Platz senkrecht zur Ostseite von B<sup>3</sup>. Die gesamte Platzfläche wird in einer einheitlichen Steindicke von 12 cm ausgeführt, da die verschiedenen Nutzungen (wie zum Beispiel Wochenmarkt) eine Befahrbarkeit nahezu aller Bereiche notwendig machen, beziehungsweise die Befahrung der gesamten Fläche nicht ausgeschlossen werden kann.

Für Menschen mit Sehbehinderungen wird ein taktiles Leitsystem aus anthrazitfarbenen Bodenplatten (Noppen- und Rillenplatten) mit hellem Begleitstreifen hergestellt. Das Leitsystem

bindet an die beiden Lichtsignalanlagen und an das Leitsystem der Straßenbahn-Haltestelle an der Grünen Meile, sowie an die Haupteingänge der drei Bildungseinrichtungen von B<sup>3</sup> an und wurde mit dem Beirat von Menschen mit Behinderungen im Zuge der Ausführungsplanung abgestimmt.

Die Liegewiesen an der Westseite des Platzes sind über dem Platzniveau erhaben; sie erhalten eine Einfassung aus Stahl in einer Höhe von 20 bis 45 cm. Platzseitig schließen die Liegewiesen durch Sitzbänke ab. Die Bäume zwischen den Stellplätzen an der Da-Vinci Straße und der Grünen Meile werden gemäß dem Konzept Bahnstadt mit offenen, bepflanzten Baumscheiben hergestellt. Die Baumscheiben der Baumpflanzungen in der Noetherstraße und deren Verlängerung sowie der zweiten Baumreihe in der Grünen Meile werden mit gebundenem Kiesmaterial hergestellt. An der südöstlichen Platzseite im Bereich der Noetherstraße wird eine Unterflur-Glascontainerstation eingebaut.

Die Ausleuchtung des südlichen Bereichs Gadamerplatz erfolgt über eine zentral platzierte Lichtstele Typ Modullum mit 8 m Gesamthöhe. An der Südfassade des Gebäudes sowie am Haupteingang zur Schule und im südlichen Platzbereich (Verlängerung Noetherstraße) werden außerdem 6 m hohe Lichtstelen des gleichen Typs eingebaut. Die Sitzbänke an den Liegewiesen, sowie das Holzpodest an der topographischen Fläche erhalten eine linear beleuchtete Lichtfuge knapp über dem Boden. Ebenso werden der Baum im Zentrum des Platzes und die Bäume in den Liegewiesen mit Bodeneinbaustrahlern beleuchtet. Zur Beleuchtung der Gehwege werden gemäß Bahnstadtkonzept an der Da-Vinci-Straße, am Langen Anger und in der Galileistraße Mastleuchten des Typs Teceo eingebaut. Das Sitzmobiliar für den Gadamerplatz besteht einheitlich aus Sitzaufgaben aus Holz, die auf einer Stahlunterkonstruktion befestigt werden. Teilweise erhalten die Bänke Rücken- und Armlehnen. An die topographische Fläche schließt sich ein Holzpodest an, das als Sitz- und Liegefläche genutzt werden kann. Der Platz wird außerdem mit den für die Bahnstadt bereits üblichen Abfallbehältern ausgestattet.

An allen Seiten des Gebäudes sowie an der südwestlichen und südöstlichen Platzseite werden insgesamt 70 Fahrradbügel (=140 Fahrradstellplätze) eingebaut; hiervon sind 36 Fahrradbügel baurechtlich für den Gebäudekomplex B<sup>3</sup> notwendig. Es wird je ein Behindertenstellplatz in der Grünen Meile und in der Da-Vinci-Straße ausgewiesen. Ein baurechtlich für das Gebäude vorgeschriebener Behindertenstellplatz für einen Kleinbus ist an der Nord-Ost-Ecke des Gebäudes vorgesehen. Als Zufahrtsbegrenzung werden in der im Platzbereich nur als Fuß- und Radwegeachse erkennbaren Galileistraße (nördlicher und südlicher Anschluss) feststehende und entsprechend herausnehmbare Poller im Bahnstadt-Standard vorgesehenen.

Für den Weihnachtsbaum ist im südlichen Platzbereich nahe der Straße Langer Anger eine Bodenhülse aus Stahl vorgesehen. Am Bürgerzentrum werden Bodenhülsen mit Deckel und Verankerung für drei Sonnenschirme ebenflächig eingebaut.

Entlang der Grünen Meile wird die Baumreihe mit Linden weitergeführt (Realisierung mit der gesamten Baumpflanzung Grüne Meile). In der Da-Vinci-Straße und Galileistraße werden *Quercus coccinea* (Scharlach-Eiche) gepflanzt, für den Platzbaum ist eine *Pterocarya fraxinifolia* (Flügelnuss) vorgesehen; in den Liegewiesen werden verschiedene Magnolien gepflanzt. Eine Unterpflanzung der offenen Baumscheiben erfolgt in der Da-Vinci-Straße und in der Grünen Meile. Ebenso erhält der Platzbaum eine Unterpflanzung mit Stauden und Gräsern.

Baustelleneinrichtungsfläche für die Außenanlagen ist auf dem nördlichen Bereich der Pfaffengrunder Terrasse vorgesehen. Die Bauausführung erfolgt in zwei Bauabschnitten: Erster Bauabschnitt: südlicher Platzteil von September 2016 bis Dezember 2016. Zweiter Bauabschnitt: Flächen westlich, nördlich und östlich des Gebäudekomplexes B<sup>3</sup>; geplante Umsetzung ab März 2017 bis August 2017, in Abhängigkeit vom Baufortschritt der Hochbaumaßnahme.

### **3. Kosten und Finanzierung**

Die Kostenberechnung für die Herstellung des Freiraums Gadamerplatz liegt im Rahmen des mit Vorlage 0432/2015/BV im November 2015 vom Gemeinderat beschlossenen Quadratmeterpreises. Entsprechende Haushaltsmittel stehen beim Treuhandvermögen Bahnstadt zur Verfügung.

## **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

<b>Nummer/n: (Codierung)</b>	<b>+ / - berührt:</b>	<b>Ziel/e:</b>
SL 8		Erhaltenswerte kleinräumige städtebauliche Qualitäten respektieren Begründung: Zeitgleich zur Eröffnung des Gebäudes B <sup>3</sup> (Schule/Kindertagesstätte/Bürgerzentrum) soll den Bewohnern und den dort arbeitenden Menschen ein attraktiver und vielfältig nutzbarer Stadtplatz zur Verfügung stehen, über welchen die Erschließung der Gebäudeeingänge erfolgt. Die Planung des Gadamerplatzes verfolgt das Ziel, wohnungsnah einen hochwertigen, intensiv nutzbaren Freiraum zu entwickeln.
SL 10		Ziel/e: Barrierefrei bauen Begründung: Der Platz ist von allen Seiten barrierefrei zu erreichen. Ein Blindenleitsystem ermöglicht Blinden und Sehbehinderten das selbständige Erreichen der Haupteingänge aller drei Kultureinrichtungen des Gebäudes B <sup>3</sup> .
KU 1		Ziel/e: Kommunikation und Begegnung fördern Begründung: Schaffung eines Stadtplatzes mit Sitz- und Verweilmöglichkeiten sowie Bewegungsflächen. Der südliche Platzbereich bietet Raum und die notwendigen Strom- und Wasserversorgung für einen Wochenmarkt.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet  
Wolfgang Erichson

### **Anlagen zur Drucksache:**

Nummer:	Bezeichnung
01	Übersichtsplan öffentlicher Freiraum Gadamerplatz